

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

zur Haushaltsrede 2020 haben wir noch gehofft, dass uns COVID-19 nur noch einige Monate belastet und wir waren zuversichtlich bald wieder von einem „normalen“ Leben sprechen zu können. Leider kam es anders als gedacht und COVID-19 hat uns auch 2021 ständig begleitet. Nach wie vor kämpfen unsere Rettungsdienste, die Kranken- und Altenpflege, die Kinderbetreuung und alle ehrenamtlichen Dienste mit erhöhten Anforderungen. Danke, dass Sie immer noch durchhält und alles so meisterhaft bewältigt. Auch wenn wir keinen 100%igen Lockdown haben, so sind doch unsere Geschäftsleute, vor allem im Hotelwesen und in der Gastronomie und auch unsere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wieder schwer belastet und müssen mit dieser schwierigen Situation umgehen.

(hier weiterlesen)

So wie die ganze Gesellschaft sind auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung besonders gefordert und wir als politische Akteure in besonderer Verantwortung.

Besonders hervorzuheben ist dabei unser Stadtmarketing und unserer Kulturstadtamt, dessen Personal auch im vergangenen Jahr sehr viel Kreativität bewiesen und trotz Ausnahmesituation für Abwechslung und kulturelle Bereicherung gesorgt hat. Auch die Geschäftstreibenden wurden hervorragend unterstützt. Vielen Dank hierfür.

Auch dieses Jahr haben wir wieder beschlossen, unsere Vereine mit der doppelten Auszahlung der Jugendförderung zu unterstützen.

Durch unseren Antrag der Gestaltungsmehrheit konnten wir die Machbarkeitsstudie für die Aurachtalbahn in die Wege leiten. Nach der Vorstellung von Teilergebnissen warten wir gespannt auf die finale Empfehlung der Prüfer und hoffen, dass alle das Ergebnis akzeptieren.

Wir können nur hoffen, dass sich möglichst alle Bürger gegen COVID-19 impfen lassen und wir somit die Pandemie in den Griff bekommen. Ich wünsche hier allen Betroffenen alles Gute und hoffe, dass wir 2023 nicht wieder über COVID-19 sprechen müssen.

Durch wirtschaftliches und gut überlegtes Handeln, sowie durch unerwartete Gewerbesteuerereinnahmen ist es uns gelungen, das Jahr mit einem guten Ergebnis abzuschließen.

Ich möchte mich im Namen der SPD-Fraktion bei unserem Leiter des Hauptamtes Herrn Höfler und allen Rathaus-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern aber auch bei den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit, recht herzlich bedanken.

Unser neuer Kämmerer Herr Zenger und sein Stellvertreter Herr Bischoff haben es in Zusammenarbeit mit den anderen Amtsleitungen wieder geschafft, den heute vorliegenden Haushaltsplan 2022 vollumfänglich und zu unserer vollsten Zufriedenheit anzufertigen.

Bei den Haushaltssitzungen der letzten Wochen haben wir diesen in sehr guter und sachlicher Zusammenarbeit mit allen Fraktionen durchgearbeitet und finalisiert.

Herzlichen Dank an alle mitwirkenden Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen und an die Verantwortlichen der Stadtverwaltung für das erfolgreiche Ergebnis.

Bevor ich in den Plan für 2022 einsteige, möchte ich mit einer kleinen Rückschau ins vergangene Jahr beginnen:

Unsere Gestaltungsmehrheit im Stadtrat hat auch 2021 gezeigt, dass die Zusammenarbeit von SPD, die Grünen, FDP und die Partei gute Entscheidungen ermöglicht.

Die Pandemie hat es wieder dazu geführt, dass viele Feste wie Altstadtfest, Sommerkirchweih, Weihnachtsmarkt und lebendiger Adventskalender in Herzogenaurach abgesagt werden mussten. Geplante Treffen und Jubiläen mit unseren Städtepartnerschaften Wolfsberg, Nova Gradiška, Sainte-Luce-sur-Loire und Kaya konnten wieder nicht, oder nur im engsten Kreis stattfinden.

Wie die Jahre davor, lag ein Großteil der Investitionen im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen:

Die neue KiTa in der Reihenzach konnte leider nicht zum geplanten Termin fertiggestellt werden, aber sie wird bald ein sehr schöner Ort für unsere Kleinsten sein. Die Sanierung der Carl-Platz-Schule ist weitgehend abgeschlossen und wir haben in nahezu allen schulischen Einrichtungen eine gute Klimatisierung eingebaut.

Mit unserem größten Projekt, dem Rathaus-Neubau und der Schloss-Sanierung, wird das Planungs- und Bauamt noch bis Anfang 2023 beschäftigt sein. Vielen Dank für Ihren intensiven Einsatz, ohne den die Projekte sicherlich nicht so erfolgreich verlaufen würden. Unsere neuen Wohngebiete Herzo Base, Behälterberg, Reihenzach, Gleiwitzer Straße, Hammerbach und in der Reuth schreiten voran und erzeugen natürlich auch keinen unerheblichen Aufwand. Das wir hier auch bezahlbaren Wohnraum schaffen, ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Klimaschutz war auch 2021 eines der wichtigsten Themen in unserer Stadt. Die erneute Zertifizierung mit Gold im eea®-Prozess ist weiterhin unser Aushängeschild für Nachhaltigkeit. Dass wir auch 2021 wieder als fahrradfreundliche Stadt zertifiziert wurden, ist ein Zeichen, dass es bei uns keinen Stillstand, sondern eine stetige Weiterentwicklung gibt.

Die Agenda 21-Arbeitskreise haben wieder entscheidend an Verbesserungen im Stadtgebiet mitgearbeitet und werden in den neu geschaffenen Nachhaltigkeitsbeirat übergehen. Die 17 Nachhaltigkeitsthemen sind sehr vielfältig und alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, sich mit einem Projekt einzubringen. Unser Dank gilt hier allen Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Als Richtschnur für die weitere Entwicklung unserer Stadt ist der ausgearbeitete ISEK-Prozess nach wie vor ein wertvolles Planungstool.

Vielen Dank außerdem auch für die hervorragenden Leistungen in der IT, im Personalamt, im Bauhof, im Ordnungsamt, im Bürgermeisteramt und im Amt für Verkehrswesen.

Unserer Herzo Media-Personal hat es wieder geschafft, dass unsere Bürgerinnen und Bürger problemlos und mit bester Technik im Homeoffice arbeiten konnten. Aber auch den anderen Bereichen der Herzo Werke sagen wir Danke für die hervorragende Arbeit bei der Media-, Strom-, Gas-, Wärme-

und Wasserversorgung und bei der Bus- und Bäderorganisation. Unsere neuen Busse mit den erweiterten Busrouten sind eine Bereicherung für unsere Stadt.

Die Umstellung auf LED-Beleuchtung im kompletten Stadtgebiet lief problemlos und zeigt schon jetzt erhebliche Einsparungen beim städtischen Stromverbrauch.

Unsere Fraktion konnte sich zudem dieses Jahr über einen parteipolitischen Erfolg auf Bundesebene freuen. Mit unserem neuen SPD-Bundeskanzler Olaf Scholz blicken wir auch für unser bewegtes Herzogenaurach in eine erfolgreiche Zukunft.

So viel als Rückschau.

Wir beschließen heute über den Haushalt 2022.

Wie bereits im letzten Jahr war es wichtig, mit Bedacht und Umsicht zu planen. Unsere Finanzverwaltung hat dabei gezielt auf die Haushaltsreste geachtet und diese in die Planung eingearbeitet. Für den Haushalt 2022 erwarten wir eine Kostensteigerung von ca. 9 Mio. €. Ein Großteil fällt dabei, mit ca. 5,9 Mio. €, auf die Erhöhungen der Kreisumlage und der Gewerbesteuerumlage, die in Summe 30 Mio. € erreichen wird. Unser Landrat wird sich freuen.

Etwa 500 000 € betreffen die Steigerung der Betriebskosten für unsere Kitas und Kigas, die dann in Summe bei ca. 12 Mio. € liegen. Für den Austausch des Hallenbodens des Gymnasiums sind 355 000 € geplant.

Auch bei den Herzo-Werken müssen wir aufgrund von Corona schlechte Nutzerzahlen von Bädern und Bussen einpreisen und mit einem um ca. 800 000 € erhöhtem Verlustausgleich rechnen.

Auf Grund anhaltender niedriger ordentlicher Erträge und annähernd gleichbleibender ordentlicher Aufwendungen müssen wir mit einem negativen Ergebnis von ca. 16 Mio. € planen.

Bei den Investitionen im Jahr 2022 müssen wir noch ca. 3 Mio. € für unser neues Rathaus und die Schloss-Sanierung in die Hand nehmen.

Damit wir auch technisch auf dem neuesten Stand bleiben, sind 645 000 € für neue IT-Hardware geplant.

Wie bereits 2021 werden wir auch 2022 wieder eine größere Summe, ca. 5,2 Mio. €, in die Stadtentwässerung (SEH) stecken. Verbesserungsmaßnahmen an

unserer Kläranlage, Regenüberlaufbecken und Kanalsanierungen sind nur einige wichtige Punkte, die von der SEH geleistet werden. Wenn wir die erwarteten Zuschüsse bekommen, reduziert sich die Investition auf 3,5 Mio. €.

Die neue Drehleiter unserer Feuerwehr muss noch bezahlt werden und damit der Brandschutz in Herzogenaurach immer im besten Zustand ist, werden ca. 1 Mio. € vorgehalten.

Brandschutz, IT-Ausstattung, Möblierung und vieles mehr im Wert von ca. 600 000 € wird für unsere Schulen benötigt. Optimale Bildungsvoraussetzungen zu schaffen liegt uns sehr am Herzen.

3,5 Mio. € werden wir in unsere Kitas und KiGas investieren, damit unsere Kleinsten ausreichend und gut betreut werden können. Und und und... Die Liste der Positionen ist sehr lang.

Der Klimaschutz wird 2022 wieder an erster Stelle unserer herausfordernden Aufgaben stehen und viele Projekte direkt und indirekt begleiten. Dafür werden wir Kapazitäten bereitstellen, aber keinen Verwaltungsapparat aufbauen.

In Summe planen wir 25,5 Mio. € Investitionen in unserer schönen Stadt Herzogenaurach. Wir gehen davon aus, dass wir etwa 13,7 Mio. € Zuschüsse erhalten und damit am Ende ca. 11,7 Mio. € aufbringen müssen.

Angenommen, dass die Gewerbesteureinnahmen, auch wenn Sonderzahlungen das Bild verfälschen, mit ca. 11 Mio. € wieder deutlich niedriger sein werden als in guten Zeiten, müssen wir also auch 2022 bedacht mit den Ausgaben umgehen.

Was erwartet uns 2022 noch?

Die Planung der StUB schreitet voran und wir hoffen, dass auch 2022 alles wie geplant weiterläuft, damit wir möglichst bald einsteigen können.

Nach wie vor beschäftigt uns unser wichtigstes Straßenprojekt, die Südumgehung. Hierfür haben wir aktuell noch genügend Mittel zur Verfügung und Ende des Jahres wird entschieden, wieviel dafür im Haushalt 2023 einstellt wird. Die Verkehrsbelastung in Niederndorf war auch mit Corona unerträglich für die Bürgerinnen und Bürger in Niederndorf. Bei einem Bürgerentscheid für bzw. gegen diese Straße, hoffen wir auf die Vernunft aller. Auch wenn sie nicht direkt betroffen sind, wünschen wir uns die Unterstützung für eine Südumgehung und damit die Entlastung unserer Niederndorfer Mitmenschen.

Es gibt noch viele gute Ideen und Wünsche für Veränderungen in unserer Stadt. Wie z.B. die von uns gewünschte Verkehrsberuhigung an Markttagen oder der weitere Ausbau des Aurachufers.

Da wir im Wohngebiet Herzo Base sehr gute Erfahrungen mit sozialem Wohnungsbau und den ausführenden Wohnbaugesellschaften gemacht haben, halte ich eine eigene Wohnbaugesellschaft, wie es die CSU/JU in ihrem Antrag fordert, für einen überflüssigen Verwaltungsapparat. Da wir in Herzogenaurach jetzt nur noch begrenzte Flächen für Wohnungsbau haben, würde sich eine solche Einrichtung langfristig nicht rechnen.

Der Antrag für ein „PopUp-Store-Förderprogramm“ entspricht dem ersten Versuch unseres Stadtmarketings mit seinem Projekt zur Weihnachtszeit. Nachdem das Projekt sehr gut gelaufen ist, würde ich das Thema auch in der Verantwortung des Stadtmarketings belassen. Vielleicht können auch Immobilienbesitzer diese Idee aufgreifen und so ihren Leerstand in der Innenstadt verkürzen.

Leider ist unser Rathauspersonal durch vakante Stellen aktuell sehr überlastet, sodass wir hoffen, baldmöglichst den Fachkräftemangel ausgleichen zu können.

Summa Summarum, für die Verwaltung wird 2022 sicher wieder ein anspruchsvolles Jahr und deshalb darf ich mich im Namen der SPD-Fraktion schon jetzt bei allen Stadt-Angestellten und den städtischen Gesellschaften bedanken.

Vielen Dank auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die immer dafür sorgen, dass alles so gut läuft. Im Reinigungsdienst, im Hausmeisterbereich, im Bauhof, im Empfang, in der Poststelle, in der Bücherei und allen, die ich jetzt vergessen habe.

Sehr erfreulich sind die vielen Rückmeldungen aus der Bevölkerung und die aktive Mitarbeit bei den Veranstaltungen und Diskussionsrunden.

Ohne unsere Vereine, bei denen wieder viele ehrenamtlichen Stunden geleistet werden, würde uns in Herzogenaurach ein Stück Lebensqualität fehlen. Vielen Dank allen für Ihr Engagement. Das gemeinsame Handeln und Zusammenspiel unserer aktiven Bürgerinnen und Bürger macht unsere Stadt so bewegend und lebenswert.

Vielen Dank